

Cybertronische Kurzgeschichtensammlung

Von Ironhide77

Kapitel 17: Der Sprung in das kalte Wasser Teil 1

Dieser zweiteilige OS schließt sich an "Gewisse Dinge vergisst man eben nie an".

Das Klingeln des ungeliebten Weckers beendete Chromias Ruhephase abrupt. Leise murrend tastete sie nach dem kleinen, aber dafür umso nervigeren Gerät. Geübt fand sie es recht schnell, schaltete es aus und ließ sich noch einmal zurück ins warme Bett sinken. Ihre Gedanken drehten sich um das Gespräch, das sie nur wenige Stunden zuvor mit Ironhide geführt hatte. So etwas hatte sie nie und nimmer erwartet, und sie war immer noch fassungslos, dass es Transformer gab, die fähig waren, Sparklingen so etwas Grausames anzutun. `Hide hatte aus Scham sehr lange geschwiegen, aber natürlich nie vergessen was ihm angetan wurde. Diese Ereignisse hatten ihn unweigerlich geprägt, andere Femms hätten vielleicht mit ihrem jetzigen Wissen die Beziehung beendet, aber für Chromia kam so etwas nicht in Frage. Sicherlich würde es viel Geduld brauchen, damit sie irgendwann auch intim miteinander werden konnten, aber sie hatten schließlich alle Zeit der Welt. Für die blaue Femme gab es andere Dinge, die wesentlich wichtiger waren. Als Erstes musste Ironhide, die Angst vor Ratchets Untersuchungen verlieren. Den Waffenexperten quälte sein angeschlagenes Bein, und der Medibot war der Einzige, der ihm da Linderung verschaffen konnte. Außerdem hatte er ihr versprochen, dem Mediziner reinen Wein einzuschenken. Chromia konnte gut nachvollziehen, wie schwer dieser Schritt für ihren Mech sein musste, aber sie unterstützte ihn, so gut sie es vermochte und war für ihn da.

Jetzt wurde es aber langsam wirklich Zeit! `Hide musste pünktlich bei Ratchet erscheinen, damit der ihn untersuchen und wenn nötig krankschreiben konnte. Prowl mochte keine Unpünktlichkeit, und eigentlich hatte der Waffenexperte heute Dienst. Chromia konnte heute zum Glück ihren freien Tag, so gut es eben ging, genießen. Wenn sie nicht zu spät kommen wollten, mussten sie sich jetzt aber sputen.

Ironhide hatte natürlich den Wecker, wie immer, nicht gehört. Wenn er in Stasis lag, konnten sogar die Decepticons angreifen und er würde wohl immer noch friedlich weiter schlummern, dachte Chromia und musste dabei unweigerlich und mit einem Lächeln mit dem Kopf schütteln.

Vorsichtig zog sie die Bettdecke von dem schwarzen Körper herunter, kuschelte sich an ihren Mech und versuchte ihn durch sanftes anstupfen im empfindlichen Gesicht zu wecken. Ironhide seufzte, versuchte sich umzudrehen und tastete gleichzeitig nach

der wärmenden Decke.

Eigentlich brauchten Transformer diese nicht zwingend, um Stasis halten zu können, aber auch diese Marotte hatten sie sich, wie so vieles andere auch, von den Menschen abgeschaut und als angenehm empfunden.

„Hide, aufstehen Du Langstaser.“, lachte Chromia und versuchte zu verhindern, dass er sich wegdrehte und anschließend wieder zudeckte.

Ironhide knurrte genervt auf und versuchte energisch die Bettdecke an sich zu reißen. Gegen die Kraft des Mechs hatte die deutlich kleinere Femme natürlich keine Chance. Daher griff sie zu drastischeren Mitteln und zog ohne Vorwarnung das Rollo hoch. Der Waffenexperte stöhnte laut auf und bedeckte schnell mit seinen Händen die empfindlichen Optiken.

„Okay, ich gebe mich geschlagen und steh ja schon auf.“, fügte er sich in sein Schicksal und versuchte zeitgleich, seine optischen Sensoren vorsichtig zu öffnen.

Bald darauf erblickte er seine Femme, wie wunderschön sie doch war. Ihr Lack glänzte in der morgendlichen Sonne und er wusste oft nicht, womit er dieses wundervolle Wesen überhaupt verdiente. Gestern hatte er sehr stark damit gerechnet, bald wieder Single zu sein. Chromia erfuhr von ihm sein dunkelstes Geheimnis, dass außer Optimus niemand kannte. Aber die Femme reagierte völlig anders, als er es erwartet hätte. Dem Waffenexperten lief es bei den Gedanken an das gestrige Gespräch mit ihr immer noch kalt den Rücken hinunter, aber er war gleichzeitig sehr erleichtert, es ihr endlich gesagt zu haben. Gut, vor Ratchet würde er deswegen heute Morgen einen seelischen Striptease hinlegen müssen, aber davor verspürte er deutlich weniger Angst.

Ironhide setzte sich auf die Bettkante und versuchte vorsichtig aufzustehen. Er wollte nicht ein weiteres Mal wie ein nasser Sack zu Boden gehen. Chromia sah die Bemühungen ihre Mechs und eilte ihm schnell zur Hilfe. Der Waffenexperte ließ sich, was für ihn eher ungewöhnlich war, sogar von ihr helfen und stützte sich auf die Femme. Nachdem Hide beim ersten Versuch recht unsanft mit seinem Hinterteil erneut auf dem Bett gelandet war und Chromia sich gerade noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, starteten Beide kurz darauf den zweiten Versuch. Endlich gelang es dem verletzten Autobot sich aufzurichten. Er stand zwar sehr wackelig, weil fast sein ganzes Gewicht auf das gesunde Bein verlagert werden musste und Chromia zusätzlich natürlich auch noch wesentlich kleiner als der Mech war, aber es ging.

Vorsichtig lief das Paar in Richtung Tür, sehr schnell kamen sie verständlicherweise nicht voran, aber Chromia hoffte, dass sie draußen jemanden finden würden, der ihnen helfen konnte. Auch wenn das Hide weniger gefallen dürfte, darum hatte sie ihren Plan auch besser für sich behalten.

Als sich die zwei Autobots langsam der Krankenstation näherten, kam ihnen zum Glück Optimus Prime entgegen und erkannte sofort, dass sein Waffenexperte dringend Hilfe benötigte.

Schnell löste er die bereits stark erschöpfte Chromia ab und grüßte erst dann die Beiden freundlich.

„Ironhide was ist mit deinem Bein? Hast Du wieder Probleme mit der alten Kriegsverletzung?“, fragte der Prime und betrachtete besorgt das betroffene Bein des schwarzen Waffenexperten.

„Naja, es fing vorgestern wieder an. Am Anfang war es nicht so schlimm und ich hatte gehofft, die Schmerzen würden sich bald von selber legen. Aber das taten sie leider nicht, stattdessen wurde es sogar noch schlimmer und Chromia riet mir eindringlich, Ratchet einen Besuch abzustatten. Ich habe versucht, mich davor zu drücken und

geflunkert, dass alles okay wäre, wofür sie mir dann gegen das besagte Bein getreten hat. Das hat die Sache natürlich nicht gerade verbessert, sondern eher verschlimmert, aber ich war ja selber schuld.“, seufzte der Waffenexperte und grinste sichtlich verlegen.

„Ich wollte ihn nicht verletzen, sondern lediglich erschrecken. Ich war wütend, weil er mich angelogen hatte und ich wusste mir einfach nicht anders zu helfen.“, rechtfertigte sich Chromia wahrheitsgemäß.

Ironhide legte vorsichtig seinen freien Arm um seine Femme und drückte sie sanft an sich.

„Ich bin dir nicht böse, wie könnte ich auch?“, entgegnete der Waffenexperte und lächelte seine Freundin sanft an.

Dann sah er zu Optimus rüber und erklärte ihm, dass Chromia jetzt ebenfalls wüsste, was ihm als Sparkling widerfahren war.

„Du hast ihr wirklich alles erzählt?“, fragte der Prime sichtlich erstaunt nach. Zugleich war er aber stolz auf den Waffenexperten, dass er diesen Schritt überhaupt gewagt hatte.

Hide nickte dem Führer zu und sah dann Chromia verliebt in die Optiken.

„Ich finde, das war sehr mutig von dir. Als deine Femme ist es aber auch wichtig, dass sie weiß, was dir damals passiert ist, schließlich hat es dich stark geprägt und beeinträchtigt dich in einigen Dingen noch heute.“, sagte der Prime und schaute das Paar an.

„Es hat sich gestern irgendwie so ergeben und außerdem war ich es insgeheim auch leid, ständig um das Thema herumreden zu müssen, oder ihr gar etwas vorzumachen.“, erklärte der Waffenexperte sichtlich erleichtert.

„Obwohl ich befürchtet hatte, dass sie mich nach dem Geständnis verlassen würde.“, fügte Ironhide kleinlaut hinzu.

„Was ich aber nicht getan habe. Schließlich kannst Du nichts dafür und warst nur das Opfer dieses Monsters. Für mich ändert sich nichts, außer, dass ich jetzt weiß, warum Du so große Angst vor medizinischen Behandlungen hast, mein Großer.“, lächelte Chromia und schmiegte sich dicht an ihren schwarzen Mech.

Optimus musste unweigerlich grinsen und gönnte Hide und der Femme natürlich ihr großes Glück. Es war nur ungewohnt für ihn, dass der Waffenexperte auch eine sanfte Seite besaß und nebenbei auch noch schwer verliebt zu sein schien.

„Ich glaube, wir sollten jetzt langsam Ratchet aufsuchen, und Prowl wartet bestimmt auch schon auf seine heißgeliebte Krankmeldung.“, erinnerte die blaue Femme.

Kurze Zeit später humpelte Ironhide, gestützt von dem Prime, weiter in Richtung Krankenstation. Chromia lief neben den beiden Mechs her.

Ratchet schien sehr beschäftigt, zumindest bemerkte er nicht, dass drei Autobots sein Reich betraten. Erst als sich Chromia hörbar laut räusperte, schreckte der Medibot erschrocken hoch und guckte in die Gesichter der Neuankömmlinge.

„Äh, was macht ihr denn zu so früher Stunde schon hier?“, fragte der CMO und fühlte sich irgendwie ertappt, obwohl er eigentlich an nichts Geheimem arbeitete. Aber er hatte es noch nie gemocht, gestört zu werden, auch wenn sich das in seinem Beruf als Arzt oft nicht vermeiden ließ. Zum Glück hatte er aber keinen Schraubenschlüssel in der Hand gehalten, der ihm versehentlich entgleiten konnte.

„Wir bringen Dir einen Patienten.“, entgegnete Chromia keck.

Ratchet sah sie nur erstaunt an, aber nicht wegen ihrer Wortwahl, sondern weil er jetzt erst begriffen hatte, dass Ironhide sich unter den Besuchern befand. Der schwarze Waffenexperte hatte ihn noch NIE freiwillig aufgesucht, selbst wenn er vor

Schmerzen fast verrückt wurde oder ihm eine Gliedmaße fehlte, käme er nicht freiwillig hierher. Aber er wirkte bis jetzt noch sehr ruhig und gelassen, zumindest merkte der CMO ihm nichts von seiner üblichen Furcht an. Chromia hielt allerdings auch seine freie Hand, erkannte er jetzt beim näheren Hinsehen.

„Was ist passiert?“, fragte Ratchet weiter nach, obwohl er natürlich sah, dass Optimus Ironhide stützte und der sein linkes Bein stark schonte.

„Eine längere Geschichte...“, erklärte Optimus und steuerte vorsichtig, mit `Hide im Schlepptau, die sich mitten im Raum befindene Behandlungsliege an. Chromia löste sich sanft von ihrem Mech, und der Prime half dem Waffenexperten, sich vorsichtig hinzusetzen.

Ratchet kniete sich vor Ironhide und begutachtet dessen Bein, wobei er jetzt doch bemerkte, dass der Waffenexperte unsicherer zu werden schien. Unruhig und irgendwie auch ängstlich zugleich wanderten seine Optiken zwischen allen Anwesenden und der näheren Umgebung hin und her. Chromia schien dies auch zu bemerken, ging auf ihren Partner zu, nahm erneut seine Hand und streichelt sie sanft. Augenblicklich wurde der schwarze Autobot deutlich ruhiger, was Ratchet sehr verblüffte. Die Femme genoss scheinbar das volle Vertrauen des Waffenexperten.

Der Medibot bewegte das verletzte Bein sehr vorsichtig, aber dennoch stöhnte sein Patient auf und verzog schmerzgepeinigt das Gesicht. Ratchet hörte natürlich unverzüglich auf, schließlich wollte er den Waffenexperten nicht unnötig quälen.

„Das gefällt mir ehrlich gesagt gar nicht. Das Bein macht ja seit der beinahe Amputation im Kampf vor etlichen Äonen immer mal wieder Probleme, aber so schlimm wie jetzt war es seitdem noch nie. Wie hast Du das denn hinbekommen?“, seufzte der CMO und schaute `Hide vorwurfsvoll an.

„Ähm, ich glaube ich muss da was beichten...“, gestand Chromia und schaute Ratchet verlegen an.

„Ich kenne die Geschichte ja schon.“, unterbrach Optimus die Femme vorsichtig, „Leider werde ich gleich bei einem wichtigen Meeting erwartet. Ich denke, `Hide wird mit dem Bein sicherlich erst einmal vom Dienst befreit werden. Könntest Du mir bitte eine vorläufige Bescheinigung ausstellen? Ich muss eh an Prowls Büro vorbei und gebe sie ihm dann direkt, damit alles seine Richtigkeit hat.“, bat der Prime und sah dabei seinen CMO an.

Ratchet nickte, ging kurz in einen Nachbarraum, verweilte dort kurz, kehrte mit einem Datenpad zurück und überreichte dieses an seinen Chef.

Optimus nahm es dankend entgegen, legte Ironhide kurz, aber zugleich aufmunternd seine Hand auf die Schulter. Ihre Blicke trafen sich und der Waffenexperte bedankte sich kurz für dessen Hilfe bei seinem Führer. Der Prime verabschiedete sich, und wünschte `Hide natürlich alles Gute und baldige Genesung.

Als er gerade zur Tür hinaus war, sah Ratchet Chromia fragend an und erwartete eine Erklärung von ihr. Es war ihm ein Rätsel, wie die eigentlich recht kleine Femme das Bein ihres Mechs so zugerichtet haben sollte.

Als der blaue Transformer gerade anfangen wollte, es dem Mediziner zu erzählen, bemerkten beide, wie Ironhide sichtlich nervöser zu werden schien und zusätzlich die einzelnen Geräte zu taxieren begann.

„`Hide, guck mich bitte an.“, bat die neben ihm stehende Femme ihn freundlich aber zugleich auch bestimmend, und als er nicht reagierte fasste sie ihn mit beiden Händen an seinen Kopf und versuchte so, seinen Blick auf sich zu richten.

Dabei erschreckte sich der Waffenexperte aber dermaßen, dass er beinahe von der Liege gesprungen wäre, hätte Ratchet nicht geistesgegenwärtig reagiert und ihn

aufgefangen.

Sanft schob der CMO Ironhide zurück auf die Liege, spürte aber wie stark er bereits zitterte und zusätzlich auch schneller als normal zu atmen schien. Aber dass er überhaupt so lange Ruhe bewahren konnte, war schon mehr als erstaunlich, befand Ratchet.

„Okay, ich würde sagen, wir gehen in mein Büro, dort stehen keine medizinischen Geräte und ihr könnt mir in Ruhe erklären, was genau passiert ist.“, schlug der Medibot vor und sah besorgt in das vor Angst erstarrte Gesicht des Waffenexperten. Chromia stimmte zu und `Hide nickte lediglich, zum sprechen war er kaum noch in der Lage, ihm war alles recht, nur bloß schnell raus auf diesem verfluchten Raum. In ihm stiegen gerade alte Erinnerungen hoch und er hätte am liebsten laut geschrien. Noch beherrschte er sich, aber die Frage war, wie lange hatte er sich noch unter Kontrolle?